

Sitzung	Gemeinderat - Ö - 05.10.2010
Beratungspunkt	<b>Eigenbetrieb Wasserwerk - Wirtschaftsplan 2011</b>
Anlagen	
Finanzposition	
vorangegangene Beratungen	

Erläuterungen:

Zum Wirtschaftsjahr 2008 wurde die Aufhebung des Verzichts auf Gewinnerzielung beschlossen sowie eine Vereinbarung zur Abführung einer Konzessionsabgabe an den städtischen Haushalt getroffen. In Zuge dessen wurde die Wasserverbrauchsgebühr von 1,56 €/m<sup>3</sup> im Jahr 2007 auf 1,82 €/m<sup>3</sup> für das Jahr 2008 angehoben. Der Rückgang der verkauften Frischwassermenge erforderte eine Gebührenerhöhung für die Jahre 2009 und 2010 auf 1,90 €/m<sup>3</sup>.

Für 2011 wurde aufgrund der bisherigen Entwicklung eine Neukalkulation vorgenommen. Der Gebührenkalkulationszeitraum wird sich auf die Jahre 2011 und 2012 erstrecken. Ab dem Jahr 2011 sollen anteilig 25 % der Fixkosten über die Grundgebühr erhoben werden. Dies führt bezüglich der Verbrauchsgebühr zu einem neuen niedrigeren Gebührenansatz von 1,85 €/m<sup>3</sup> zuzüglich 7 prozentiger Umsatzsteuer. Die monatliche Grundgebühr steigt im Gegenzug für beispielsweise den meist verwendeten Wasserzähler (Hauswasserzähler QN 2,5) von 1,10 € auf 3,24 € (jeweils zuzüglich 7 % Umsatzsteuer).

**Erfolgsplan 2011**

Der Erfolgsplan hat ein Volumen von 2.516.100 €. Er wird finanziert durch:

Verbrauchsgebühren	2.106.700,00 €
Grundgebühren	234.200,00 €
Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	74.700,00 €
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	65.000,00 €
sonstige Erträge	35.500,00 €
zusammen	<u>2.516.100,00 €</u>

Den Erträgen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

Materialaufwand	548.000,00 €
Personalaufwand	597.800,00 €
Abschreibungen	556.100,00 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	152.600,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	259.700,00 €
Steuern und ähnliche Aufwendungen	69.200,00 €
Konzessionsabgabe	204.500,00 €
Jahresgewinn (Ausgleich der Verluste aus Vorjahren)	<u>128.200,00 €</u>
zusammen	<u>2.516.100,00 €</u>

Im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2010 sinken die Erträge aus Verbrauchsgebühren. Das begründet sich einerseits durch den Rückgang der Wasserabgabemenge in Höhe von 50.000 m<sup>3</sup> und andererseits durch die Verschiebung der Ertragsansätze. Die Ertragsansatzverschiebung resultiert aus der Erhöhung der Grundgebühren von 82.500 € im Jahr 2010 auf 234.200 € für das Jahr 2011 und der damit verbundenen Reduzierung der Verbrauchsgebühren von 1,90 €/m<sup>3</sup> auf 1,85 €/m<sup>3</sup>. Die geringere Verbrauchsmenge und die niedrigere Verbrauchsgebühr führen in 2011 gegenüber dem Jahr 2010 zu Wenigereinnahmen in Höhe von 181.300 €, die höheren Erträge aus den Grundgebühren zu Mehreinnahmen von 151.700 €.

### Vermögensplan 2011

Die Ausgaben des Vermögensplans setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionen/Sachanlagen	650.000,00 €
Auflösung der Beiträge und Zuschüsse	74.700,00 €
Tilgung von Darlehen	310.400,00 €
Tilgung Umschuldung	196.700,00 €
außerordentliche Tilgung	34.500,00 €
	<hr/>
	1.266.300,00 €

Folgende Finanzierungsmittel stehen zur Verfügung:

Zuführung zum Stammkapital	250.000,00 €
Darlehensaufnahme	- €
Abschreibungen auf Sachanlagen	556.100,00 €
Beiträge und Investitionszuschüsse	135.300,00 €
Darlehensaufnahme Umschuldung	196.700,00 €
Jahresgewinn (Aufholung Verluste bis 2006)	128.200,00 €
	<hr/>
	1.266.300,00 €

14
00
BM

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss stellt den Wirtschaftsplan 2011 wie folgt fest und empfiehlt dem Gemeinderat die Zustimmung:

1. Der Wirtschaftsplan 2011 wird wie folgt festgestellt:

#### **Erfolgsplan**

Erträge und Aufwendungen je 2.516.100 €

#### **Vermögensplan**

Einnahmen und Ausgaben je 1.266.300 €

2. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen wird auf 0 € festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 € festgesetzt.

Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

### Beratung: